

VII.412 Rückverfolgbarkeit von Instandhaltungsprozessen

SEMINARZIEL

Der Instandhaltungsprozess rückt immer mehr in den Fokus des Wertschöpfungsprozesses. Damit einhergehend steigen die Anforderungen an die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der technischen und gebäudetechnischen Anlagen sowie der Baukonstruktion. Gleichmaßen gewinnt die Forderung nach Rückverfolgbarkeit der Instandhaltung unter dem Gesichtspunkt der Anlagenoptimierung und der Entlastung von Haftungsrisiken immer mehr an Bedeutung.

Den Teilnehmern werden im Rahmen dieses Seminars die Grundlagen und Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit der Instandhaltungsprozesse vermittelt und die sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen aufgezeigt.

TEILNEHMERKREIS

Führungs- und Fachkräfte im Facility Management und Immobilienmanagement

SEMINARINHALT

Instandhaltungsprozess

Ziel und Aufgaben

Rolle der Dokumentation

Rückverfolgbarkeit als Anforderung der Betreiberverantwortung

Betreiberverantwortung

Überwachungsbedürftige Anlagen

Übertragung von Betreiberpflichten

Entlastung von Haftungsrisiken und Haftungsansprüchen

Rückverfolgbarkeit als Anforderung des Instandhaltungsmanagements

Instandhaltungsstrategien

Werterhalt

Anlagenverfügbarkeit und Anlagenoptimierung

Risikomanagement

Rückverfolgbarkeit als Anforderung der Wertschöpfungsprozesse

Interne/externe Leistungserbringung

Nachweis der Leistungserbringung

Mängelverfolgung (Gewährleistungsansprüche)

Controlling externer Dienstleister

Budgetierung und Kostenkontrolle

Qualitätssicherung

Potentiale und Erfolgsfaktoren

REFERENT

Stefan Hovenbitzer

BAUAKADEMIE

Professional Development GmbH

TERMINE

15.06.26, 09:00 - 16:30 Uhr

16.06.26, 09:00 - 16:30 Uhr

05.10.26, 09:00 - 16:30 Uhr

06.10.26, 09:00 - 16:30 Uhr